



# Jahresbericht 2015

erstellt: März 2016  
Vorsitzender Alois Fischl



## Einführung

Die Arbeit in den Feuerwehren wird immer umfangreicher und aufwendiger. Dabei werden die Tätigkeiten geprägt von steigenden Anforderungen bei den Einsätzen, verbunden mit einem Mehraufwand bei der Aus- und Fortbildung. Zusätzlich belastet der steigende Verwaltungsaufwand die „Ehrenamtlichen Führungskräfte“ enorm. Hier ist die Belastungsgrenze für ehrenamtliche längst erreicht. Dennoch bemühen sich Kommandanten und Vorsitzende ihren Aufgaben weiterhin gerecht zu werden.

Neue Einsatztechnologien, Demographische Entwicklung der Mitgliederzahlen, steigende Anforderungen bei den Einsätzen usw. – Schlagworte wie diese zeigen uns, das Feuerwehrwesen befindet sich in einem starken Veränderungsprozess. Dabei wird sich nicht nur die Ausstattung und Ausrüstung, sondern auch die personellen Situation bei den Feuerwehren in den kommenden Jahren wesentlich verändern. Hier sind aus Sicht der Verantwortlichen die Weichen für die Zukunft auszurichten und die Feuerwehren auf die Anforderungen einzustellen. Dabei gilt es neue Herausforderungen, wie den Digitalfunk anzunehmen und umzusetzen.

Aufgabenverteilung, Spezialisierung auf besondere Aufgabenschwerpunkte und eine noch engere inhaltliche Zusammenarbeit bei Einsätzen, Übungen und sonstigen Veranstaltungen sind notwendig um die Herausforderungen in Zukunft bewältigen zu können und personellen Engpässen, insbesondere während des Tages (Tagesalarmsicherheit) entgegenzuwirken. Eine Entwicklung die sich auch in der Arbeit des Kreisfeuerwehrverbandes und der Kreisbrandinspektion täglich wieder spiegelt. Dabei wurden nur wenige Ausschnitte von einem großen Themenblock angerissen, die uns Feuerwehren in ihrer gesamten Struktur und in ihrem gesamten Aufgabenfeld in Zukunft verändern werden. Änderungen und Weichenstellungen die auch die Arbeit des Kreisfeuerwehrverbandes und der Kreisbrandinspektion treffen und prägen werden.

Diese Entwicklung zeigt, dass der Feuerwehrverband auch in Zukunft als starker und verlässlicher Partner allen Feuerwehren zur Verfügung stehen muss. Wir müssen mit wachsamen Augen die Entwicklung des Feuerwehrwesens verfolgen. Zu oft werden wir als „Mädchen für alles— missbraucht, obwohl die Belastung des Einzelnen die zumutbare Grenze für ehrenamtlichen Dienst bereits deutlich überschritten hat. Wir müssen zeigen, was unsere eigentlichen Pflichtaufgaben (Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung) sind und was zusätzlich an freiwilligen Tätigkeiten geleistet wird.

Trotz eines großen ehrenamtlichen Engagements muss uns immer bewusst sein, dass neben dem Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr auch die Familie, unser Beruf, Freunde und auch unsere Gesundheit einen entscheidenden Teil unserer Lebenszeit einnehmen müssen.

Alois Fischl, KBI  
Vorsitzender



## Mitgliederstand

Zum 31.12.2015 gehören 155 Feuerwehrvereine mit 153 aktiven Feuerwehren dem Kreisverband an. Insgesamt werden **26.848** Frauen und Männer durch den Verband vertreten.

<b>Davon:</b>	<b>7412</b>	<b>Aktive Feuerwehrdienstleistende</b>
	<b>1430</b>	<b>Mitglieder der Jugendfeuerwehren</b>
	<b>9081</b>	<b>Passive Mitglieder</b>
	<b>7896</b>	<b>Fördernde Mitglieder</b>
	<b>1029</b>	<b>Ehrenmitglieder</b>

## Besprechungen - Termine - Veranstaltungen

Zur Abwicklung der Dienstgeschäfte auf Kreisebene, Bezirksebene und Landesebene wurden vom Vorsitzenden **168** Termine wahrgenommen.

## Fachbereichsarbeit im Kreisfeuerwehrverband

**Fachbereich 1 – Fahrzeuge – Geräte –Ausrüstung**  
Leiter: KBM Christian Gründl

**Fachbereich 3 – Ausbildung**  
Leiter: KBI Alois Fischl

**Fachbereich 5 – Einsatz - Katastrophenschutz**  
Leiter: KBM Stefan Drasch

**Fachbereich 7 – Datenverarbeitung – Funk - ILS**  
Leiter: KBM Christian Schneider

**Fachbereich 9 – Brandschutzerziehung**  
Leiter: Ludwig Hack

**Fachbereich 11 – Wettbewerbe**  
Leiter: Franz Voggenreiter

**Fachbereich 2 – Vereinswesen**  
Leiter: KBM Lothar Venus

**Fachbereich 4 – vorbeugender Brandschutz**  
Leiter: KBR Josef Ascher

**Fachbereich 6 – Öffentlichkeitsarbeit**  
Leiter: KBI Peter Högl

**Fachbereich 8**  
**Gesundheitswesen**  
Leiter: Rainer Doliwa  
**Notfallseelsorge**  
Leiter: Pfarrer Alexander Aulinger

**Fachbereich 10**  
**Frauenarbeit**  
Leiter: Uta Linne  
**Musik**  
Leiter: Georg Baumann

**Fachbereich Jugendarbeit**  
Leiter: KBM Robert Anzenberger

## Für die Feuerwehren eingesetzt – für die Feuerwehren erreicht

### Staatliche Förderung

Bei den Förderrichtlinien wurde den Belangen der Feuerwehren Rechnung getragen und ab März die Förderfestbeträge um 20 Prozent erhöht sowie zusätzliche Ausrüstungsgegenstände wie z. B. der Mannschaftstransportwagen, Versorgungs-LKW oder Verkehrssicherungsanhänger in die Förderung aufgenommen. Kosten für den Staat rund. 35 Mio. Euro.

So konnten seit 2013 zusätzliche Sonderförderprogramme, z. B. für Flachwasserschubboote, Löschwasserfördersysteme, Wärmebildkameras oder Hilfeleistungssätze usw. mit einem Kostenansatz von ca. 19 Mio Euro auf den Weg gebracht werden.

Für die Jahre 2015 – 2018 läuft das Sonderförderprogramm Hochwasser mit Förderungen für zusätzliche UG-ÖEL Fahrzeuge, Sandsackfüllanlagen, Ölwehrausstattung Bayern oder Hochwasserausstattung mit einem Finanzvolumen von rund 17 Mio Euro.

### Ehrenamtsförderung

Die Idee der Ehrenamtskarte des Freistaates Bayern wurde vom Landkreis Passau als einer der ersten in Bayern aufgenommen und vorbildlich umgesetzt. So kommen die ehrenamtlichen Helfer nicht nur in den Genuss von Vergünstigung bei Einrichtungen des Freistaates Bayern sondern können auch die Einrichtungen des Landkreises (z. B. Granitzentrum Hauzenberg, Haus am Strom usw.) kostenlos besuchen oder besichtigen. Auch eine stolze Anzahl von Gemeinden bieten mittlerweile Ermäßigungen in ihren Einrichtungen an. Damit setzt der Landkreis Passau und seine Gemeinden, ein großes Zeichen der Wertschätzung für ehrenamtlich Tätige.



### Atemschutzausbildung

Für 4 weitere Jahre wird eine feststoffbefeuerter Brandübungscontainer zur Ausbildung der Atemschutzgeräteträger finanziert. Kosten jährlich 300.000,- Euro

2015 war der Container eine Woche bei der Feuerwehr Furthweiher stationiert und wurde für die Weiterbildung unserer Atemschutzgeräteträger genutzt.





## Fahrersicherheitstraining

Fahrten mit Sondersignalen fordern die Fahrer unsere Einsatzfahrzeuge. In einer gemeinsamen Aktion von Landesfeuerwehrverband, Innenministerium und der KUVB wurde in Zusammenarbeit mit dem ADAC ein spezielles Fahrersicherheitstraining für die Feuerwehr entwickelt. Erstmals wurde dieses Sicherheitstraining im Jahr 2012 angeboten und 2015 auf dem Flugplatz Ellermühle, Landkreis Landshut weiter fortgeführt.

Gesamtkosten jährlich 75.000,-- Euro



## Jugendflamme Landkreis Passau

Die Fachgruppe Jugend erstellte unter der Führung von Kreisjugendwart Robert Anzenberger und seinem Stellvertreter Stephan Käser die neue Richtlinie „Jugendflamme Landkreis Passau“. Die von der Deutschen Jugendfeuerwehr vor Jahren eingeführte „Jugendflamme“ fand im Landkreis Passau keinen besonderen Anklang. Um die Akzeptanz zu verbessern wurde von der Fachgruppe eine eigene Version für den Landkreis Passau entwickelt. Die Jugendflamme ist ein sehr gute Möglichkeit die Mitglieder in den Jugendfeuerwehren an den Einsatzdienst heranzuführen. Die drei Stufen der Ausbildung zur Jugendflammen sind die ideale Vorbereitung für die modulare Truppausbildung – Feuerwehrgrundausbildung.

## Minischaumanlage

Schaum ist ein gutes, aber für die Umwelt nicht ganz unproblematisches Löschmittel bei den Feuerwehreinsätzen. Aus dieser Überlegung heraus ist das neue Projekt der Versicherungskammer Bayern entstanden. Jeder Kreis- bzw. Stadtfeuerwehrverband erhält für die Ausbildung eine Minischaumanlage. Kostenvolumen jährlich 100.000,-- Euro.

Im Dezember 2015 wurde die Anlage an den Kreisfeuerwehrverband ausgeliefert und bei der Feuerwehr Oberzell stationiert.



## Versicherungsschutz Kinderfeuerwehren

Das inzwischen immer größer werdende Interesse, Kinder unter 12 Jahren bereits mit Feuerwehrthemen vertraut zu machen und dadurch frühzeitig an die Freiwillige Feuerwehr zu binden, veranlasste den LFV Bayern und die Jugendfeuerwehr Bayern schon frühzeitig, sich mit diesem Thema zu befassen. Schnell zeigte sich, dass unsere Mitgliedsfeuerwehren und Feuerwehrvereine vor allem ein Thema bewegt - der Unfallversicherungsschutz für die Kinder! Da Kinderfeuerwehren (noch) nicht im Bayerischen Feuerwehrgesetz verankert sind und damit auch nicht unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehen, kann für die von den Feuerwehrvereinen getragenen Kinderfeuerwehren nur über eine Vereinsversicherung ein Versicherungsschutz hergestellt werden.



Deshalb wurde der LFV Bayern für seine Mitgliedsfeuerwehren tätig und es ist uns gelungen, eine Gruppenunfallversicherung abzuschließen, die die Kinder in den Kindergruppen der Mitgliedsfeuerwehren versichert.

Die Versicherung läuft ab dem 01.01.2016.

Eine namentliche Meldung der Kinder an den LFV Bayern bzw. an das Versicherungsunternehmen ist nicht erforderlich.

## Sponsoring Kinderfeuerwehren

Über das Sponsoring des LFV Bayern unterstützt die Versicherungskammer Bayern die Mitgliedsfeuerwehren des LFV bei der Gründung einer Kinderfeuerwehr mit einem einmaligen Zuschuss von 150,- Euro. Der Zuschussantrag ist formlos direkt bei der Versicherungskammer Bayern mit Bestätigung durch den Kreisbrandrat zustellen.

## Red Card

Mit der **RedCard** sollen Vergünstigungen unterschiedlicher Art für das **ehrenamtliche** Personal der **Feuerwehren** erreicht werden (Ermäßigungen bei öffentlichen Einrichtungen und Veranstaltungen, Vergünstigungen beim Einkauf usw.). Es ist jegliche Unterstützung wie Rabattgewährung und sonstige Vergünstigungen denkbar. Viele Betriebssparten können beim „Verkauf“ und beim Angebot von Dienstleistungen den Personenkreis Feuerwehr nutzen – angefangen vom Bäcker, über die Fahrschule, den Frisör oder den Blumenladen bis zum sonstigen Einzelhändler im Ort. Mit einem Versicherungsmakler aus dem Landkreis Passau ist es gelungen wesentliche Vergünstigungen bei einer Versicherung für unsere Mitglieder zu erreichen





## Aus- und Weiterbildung

### Seminar „Patientengerechte Unfallrettung“

In Zusammenarbeit mit der Firma „Weber Hydraulik“ wurde vom Kreisfeuerwehrverband am Samstag den 5.09.2015 im Gerätehaus der Feuerwehr Hilgartsberg und auf dem Gelände vom Autohaus Berger, Pirka, Gemeinde Hofkirchen ein Seminar zur „Patientengerechten Unfallrettung“ durchgeführt.

Ziel ist dabei einheitliche Standartregeln bei der Personenrettung bei Verkehrsunfällen bei den Einsätzen umzusetzen. Mit 45 Teilnehmern aus 17 Feuerwehren aus dem gesamten Landkreis und dem Landkreis FRG war die Veranstaltung sehr gut besucht.

Feuerwehr	Lehrgang	Teilnehmer	
		Name	Vorname
Neuburg a. I.	Seminar THL	Kühlbeck	Maximilian
Neuburg a. I.	Seminar THL	Antesberger	Manfred
Neuburg a. I.	Seminar THL	Staudt	Philipp
Rotthalmünster	Seminar THL	Knan	Fabian
Rotthalmünster	Seminar THL	Pfliegl	Andreas
Rotthalmünster	Seminar THL	Medland	Chris
Rotthalmünster	Seminar THL	Gröll	Benedikt
Rotthalmünster	Seminar THL	Daidrich	Sebastian
Windorf	Seminar THL	Schrimpf	Roland
Neukirchen a. I.	Seminar THL	Höllinger	Thomas
Neukirchen a. I.	Seminar THL	Zerer	Andreas
Neukirchen a. I.	Seminar THL	Zöls	Johann
Neukirchen a. I.	Seminar THL	Zerer	Franz
Neukirchen a. I.	Seminar THL	Haidl	Tobias
Neukirchen v. W.	Seminar THL	Marx	Oskar
Neukirchen v. W.	Seminar THL	Breyer	Marco
Ruhstorf a.d.R.	Seminar THL	Kloos	Manuel
Ruhstorf a.d.R.	Seminar THL	Roßmadl	Tobias
Leoprechting	Seminar THL	Lorenz	Alexander
Leoprechting	Seminar THL	Moritz	Alexander
Leoprechting	Seminar THL	Klimas	Matthias
Aicha v. W.	Seminar THL	Stöger	Sonja
Aicha v. W.	Seminar THL	Kapfhammer	Steffi
Aicha v. W.	Seminar THL	Resch	Alexander
Weferting	Seminar THL	Walter	Andreas
Aicha v. W.	Seminar THL	Klenner	Maria
Wegscheid	Seminar THL	Lang	Stephan
Wegscheid	Seminar THL	Hellauer	Michael
Tiefenbach	Seminar THL	Stolper	Florian
Tiefenbach	Seminar THL	Breserle	Michael
Pocking	Seminar THL	Weinberger	Alexander
Pocking	Seminar THL	Meyer	Nils
Pocking	Seminar THL	Lustinger	Dominik
Pocking	Seminar THL	Wolf	Fritz
Pocking	Seminar THL	Weber	Manuel



Tettenweis	Seminar THL	Bina	Uwe
Tettenweis	Seminar THL	Eichlseder	Martin
Fürstenzell	Seminar THL	Gerhartinger	Christian
Fürstenzell	Seminar THL	Pflie	Matthias
Büchlberg	Seminar THL	Reidl	Josef
Büchlberg	Seminar THL	Bauer	Thomas
Büchlberg	Seminar THL	Reitberger	Christian
Büchlberg	Seminar THL	Karl	Lukas
Mauth	Seminar THL	Schreiner	Manfred
Mauth	Seminar THL	Lenz	Tobias

### Seminar „Vereinsrecht – Steuerrecht“

Der Kreisfeuerwehrverband organisierte für seine Mitglieder sowie die Mitglieder des Stadtfeuerwehrverbandes eine Weiterbildung zu den Themen Vereinsrecht – Versicherungsschutz – Steuerrecht. Justiziar Uwe Peetz und Rechtsanwalt und Steuerberater Andreas Mur informieren über 170 Feuerwehrfunktionäre im Kursaal der Sonnentherme in Eging a. S. In gut aufgebauten Vorträgen und Präsentationen erläuterten die beiden Referenten eine Vielzahl von aktuellen Themen. Mit dabei waren Infos zum Versicherungsschutz im Verein im Vergleich zur gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr. Angesprochen wurde von Uwe Peetz auch die Regulierung von Sachschäden. Dabei wurden auch die Aufgaben der Feuerwehrunterstützungskasse dargestellt und klargestellt. Was regelt der Kommunale-Unfallversicherungsverband (KUVB). Was bedeutet der Begriff „finanzielle Mehrleistung für Feuerwehrdienstleistende“ durch die KUVB. Wie sieht der Versicherungsschutz bei Freizeitaktivitäten der Jugendfeuerwehr aus. Wie werden Drittschäden Versicherungstechnisch abgewickelt und wer haftet im Verein. Wie und wann greift die Härtefallregelung der Versicherungskammer Bayern. Im Bereich Steuerrecht wurden die Bereiche Körperschaftsteuer, Gemeinnützigkeit, Mitgliedsbeiträge, Spenden, Aufzeichnungspflichten sowie die Vergütung für Ehrenamtliche behandelt. All diese Fragen wurden von Uwe Peetz und Andreas Mur in zwei Vortagsblöcken behandelt und erläutert. Den Abschlusspunkt setzte eine Diskussionsrunde.





## Brandschutzerziehung - Brandschutzaufklärung

Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung ist ein fester Bestandteil der Arbeit in unserem Kreisfeuerwehrverband. Ob im Kindergarten oder in den Schule – die Feuerwehren sind präsent. Besonders die dritten Klassen der Grundschulen beschäftigen sich mit dem Thema „Feuer“ im Rahmen des Lehrplans intensiv und holen die Feuerwehren mit dazu. Bei vielen Feuerwehren ist der Besuch in der Schule oder im Kindergarten schon eine feste Einrichtung, bzw. besuchen die Schulklassen oder Kindergartengruppen die Feuerwehr. Dabei gilt frühzeitige Aufklärung ist wichtiger denn je. Nur so können die Zahlen der Kinderbrandstiftungen sehr gering gehalten werden. Wem schon früh die Auswirkungen eines falschen Umgang's mit dem Feuer gezeigt wird, der kann die Gefahr besser einschätzen und Hilfe holen. Somit wird die Rettungskette schneller in Bewegung gesetzt und so mancher Schaden gering gehalten.

Viele Termine sind von den Feuerwehren und dem „BE/BA-Teams“ wahrgenommen worden. Erwähnen möchte ich den „Tag der Hilfsorganisationen“ in Ruhstorf a.d.R. den „Familientag“ des Landkreises Passau in Eging a. See.

### Ansprechpartner Brandschutzerziehung

#### Ludwig Hack

Herrenstraße  
Bad Füssing  
Tel.: 08541/910824  
Handy: 0160/5513449  
Fax: 08541/910826  
E-Mail: brandschutzerziehung@kfv-passau.de

### Neues Malbuch zur Brandschutzerziehung

Ehren KBM Martin Berthold gestaltet auf Anregung der Brandschutzerzieher das neue Malbuch „Schlauchchi“. Bei einem offiziellen Termin im Landratsamt Passau wurde das Malbuch Landrat Franz Meyer und KBR Josef Ascher vom Verantwortlichen für die Brandschutzerzieher Ludwig Hack und dem Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Alois Fischl vorgestellt. Die Verantwortlichen zeigten sich erfreut darüber, dass sie von den örtlichen Firmen bei der Finanzierung so großzügig unterstützt wurden. Die große Resonanz auf den Spendenaufruf zeigt, wie wichtig die Brandschutzerziehung für Kinder ist. Ein großer vergelt's Gott an Martin Berthold für die Gestaltung des Malbuches.





## Tag der Hilfsorganisationen

8. Tag der Hilfsorganisationen in Ruhstorf a. d. Rott. Im Auftrag des Landkreises organisierte der Kreisfeuerwehrverband diese Veranstaltung am 17. April im Rahmen der Messe Ausblicke am Vorplatz der Niederbayernhalle in Ruhstorf a.d.R.

In Anwesenheit von Staatssekretär Bernd Sibler, Schirmherr Landrat Franz Meyer und Bürgermeister Andreas Jakob bestaunten die Kinder und Jugendlichen, was die Helfer alles draufhaben. Unter der verantwortlichen Organisation des Kreisfeuerwehrverbandes und der Kreisbrandinspektion mit Kreisvorsitzenden KBI Alois Fischl und Kreisbrandrat Josef Ascher an der Spitze, präsentierten sich die Feuerwehren, das Technische Hilfswerk, der Rettungsdienst mit BRK und MHD, die Rettungshundestaffel Donautal, Bergwacht sowie die Polizei mit einem abwechslungsreichen Programm und einer umfangreichen Fahrzeug- und Geräteaustellung.



Staatssekretär Bernd Sibler eröffnete mit Landrat Franz Mayer den Tag der Hilfsorganisationen.



## Imagekampagne 2015 - 2016

„Frauen zur Feuerwehr!“ – das ist die Botschaft der diesjährigen Kampagne. Sie hat zum Ziel, den Frauenanteil in den bayerischen Feuerwehren zu erhöhen. Dies kann uns nur gemeinsam gelingen, deshalb liegt es an jeder freiwilligen Feuerwehr selbst, eine Willkommenskultur für Frauen zu schaffen, zu pflegen und eventuell bestehende Vorbehalte gegenüber Frauen wie körperliche Beeinträchtigung, Störung der Moral oder ‚Feuerwehrarbeit sei Männersache‘ auszuräumen.

Unser Bayerischer Innenminister Joachim Herrmann über die Kampagne "Frauen zur Feuerwehr":  
*"Bayern braucht seine Feuerwehren und die Feuerwehren brauchen die Frauen! Mehr Frauen als bisher! - Menschen in Not unterscheiden nicht nach Geschlecht, sondern brauchen jede einzelne helfende Hand!"*

**Frauen bei der Feuerwehr bereichern die Gemeinschaft! In diesem Sinne - Packen wir's an!**



## Feuerwehr-Pfarrer Gotthard Weiß verabschiedet

### Medaillenregen für FFW-Pfarrer Weiß

Abschied nach 19 Jahren im Landkreis – Meyer: „Botschafter unserer Heimat“

**Hofkirchen.** Großer Bahnhof für Hofkirchens (Lkr. Passau) Pfarrer Gotthard Weiß: Über 700 Gäste aus Niederbayern, Baden-Württemberg und Oberösterreich haben den Bezirksfeuerwehrpfarrer am Sonntag im Rahmen des 1. Niederbayerischen Florianigottesdienstes mit über 70 Fahnenträgern und Salut-Böllerschüssen würdig verabschiedet. Grüße des Freistaats überbrachte unter anderem Regierungsvizepräsident Dr. Helmut Graf.

Weiß hatte Feuerwehren in Niederbayern seit 21 Jahren, die des Landkreises seit 19 Jahren betreut und übergab diese Aufgabe mit einem leidenschaftlichen Appell an alle Freiwilligen und deren christlicher „Verpflichtung zur Menschlichkeit“ nun an seinen Nachfolger Pfarrer Alexander Aulinger.

Von KfV-Chef Alois Fischl und Kreisbrandrat Josef Ascher wurde Pfarrer Weiß mit der Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverbands (KfV) in Gold sowie der persönli-

chen Dankmedaille des Vorsitzenden des LFV Bayern in Silber geehrt. Landrat Franz Meyer überreichte ihm zudem die Landkreismünze in Gold. Er lobte Weiß' Engagement um die Wehren und nannte ihn einen „großartigen Botschafter unserer Heimat“.

Für Pfarrer Alexander Aulinger sind die Fußspuren indes groß, die Gotthard Weiß hinterlassen hat. Aulinger versicherte aber, er werde versuchen, „ihnen so einigermaßen nachzugehen“.



Passaus Landrat Franz Meyer überreicht dem scheidenden Feuerwehrpfarrer Gotthard Weiß die Landkreismünze in Gold. – F. Eder



21 Jahre hat Pfarrer Gotthard Weis die Feuerwehren des Landkreises in guten und in schlechten Zeiten begleitet. Dafür sagen wir ein vergelt's Gott lieber Gotthard.



# Abschied und Anfang für den Feuerwehrpfarrer

Gottesdienst und Festakt für Gotthard Weiß und Alexander Aulinger in Hofkirchen mit über 700 Gästen

Von Franz Eder

**Hofkirchen.** 21 Jahre war Hofkirchens Pfarrer Gotthard Weiß niederbayrischer Bezirksfeuerwehrpfarrer und 19 Jahre bis zum 1. März die Feuerwehr des Landkreises Passau. Er erledigte diese Aufgaben mit großer Leidenschaft. Mit einem kirchlichen Gottesdienst und anschließendem Festakt wurde Gotthard Weiß am Sonntag Abend verabschiedet und Alexander Aulinger, Pfarrer des Pfarrverbandes Straßkirchen mit den Pfarren Salzweg, Kellberg und Thyrnau, in das Amt eingeführt. Über 700 Gäste aus Niederbayern, Baden-Württemberg und Oberbayern reichten zum 1. Niederbayrischen Pfarrkirchenfest nach Hofkirchen. Dankworte für den scheidenden Feuerwehrpfarrer und gute Wünsche für seinen Nachfolger stankten im Mittelpunkt der Ansprachen beim Festakt.

Angeführt von der Feuerwehrkapelle Hitzdorf (unter der Leitung von Kapellmeister Hans-Joachim Kretschmer) marschierten in einem langen Zug 70 Fahnenzüge mit Fahnenstangen, Vereinsinsignien und Gemeindeflaggen zum Pfarrkirchenfest. Salutschüsse der Gehrmer Böllerschützen begleiteten den Kirchzug.

Mit Gotthard Weiß ackerkreuzten den Festgottesdienst sein Nachfolger Pfarrer Alexander Aulinger, Pfarrer Gotthard Wänsinger, Oberstudienrat Josef Duschl und die zisterziensischen Feuerwehrlakaien Diakone Karl Meyer und Wolfgang Zopf.

Der Kirchenchor Hofkirchen unter der Leitung von Dr. Thomas Buchner sang, begleitet von Orgel und Orchester, die „Spitzenmesse“ von W. A. Mozart sowie das „Halleluja“ aus dem „Missa in D-dur“ von G. F. Händel.

Der scheidende Feuerwehrpfarrer sagte in seiner Predigt, dass

Glaube und Feuerwehrliebe zusammengehören. Das sei seine Überzeugung. Man könne zwar den Feuerwehrlieben auch ohne Glauben leisten, aber der Glaube in seiner Verpflichtung zur Nächstenliebe schloße den Feuerwehrlieben unwiderruflich an ein. Davon lasse er sich nicht abbringen. Gleichsammit dafür sei der Heilige Florian, der für seine Glaubensüberzeugung, und weil er seinen Feinden helfen wollte, umgebracht worden sei.

„Der Heilige Florian wird Dich begleiten“

An seinen Nachfolger Aulinger gewandt sagte Weiß: „Den Glauben den Feuerwehrlieben zu verkünden und zu bestätigen, ist eine schöne Aufgabe für Dich, Alexander. Die Feuerwehrlieben werden Dich gerne aufnehmen als einen der Ihren und der Heilige Florian wird Dich dabei begleiten.“ Man könne spüren, dass es gewissenhaft sein. Vernachlässige die Feuerwehrlieben war, als er ihnen zum Schluss sagte: „Die Menschlichkeit verpflichtet Euch zum Feuerwehrlieben, ganz selbstverständlich. Das ist Euch mit Feuerwehrlieben, auch von Herzenspflicht verpflichtet. Lasst, darum lasst Euch.“

Und er schloß mit dem ganz persönlichen Bekenntnis: „Ich über dir die dem Herzenspflicht, vielen Menschen auf alle Fälle, ganz besonders den Feuerwehrlieben und -Kameraden und dem Heiligen Florian vor allen für das, was ich tun durfte: Gott zur Ehr, den Nächsten zur Wehr.“

Dieser Lösungspruch der Feuerwehrlieben sag sich wie ein „roter Faden“ durch den Festgottesdienst



Angeführt von der Feuerwehrkapelle Hitzdorf (unter der Leitung von Kapellmeister Hans-Joachim Kretschmer) marschierten in einem langen Zug 70 Fahnenzüge mit Fahnenstangen, Vereinsinsignien und Gemeindeflaggen zum Pfarrkirchenfest.

und seinen Ansprechen zum Festakt.

KfV-Vorsitzender Alois Fischl und Kreisbrandrat Josef Ascher zeichneten Gotthard Weiß mit der



Mit Gotthard Weiß (2. v. l.) zelebrierten den Festgottesdienst sein Nachfolger Pfarrer Alexander Aulinger (2. v. r.), Pfarrer Gotthard Wänsinger (3. v. l.), Oberstudienrat Josef Duschl (3. v. r.) und die zisterziensischen Feuerwehrlakaien Diakone Karl Meyer (2. v. l.) und Wolfgang Zopf (2. v. r.). — Foto: Eder

Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes in Gold aus Fischl sagte: „Du bist in Zeiten der Freude und in Zeiten der Traurigkeit und Betroffenheit mit uns gegangen.“

Dafür sagen die die Feuerwehrlieben ein herzliches Vergelt's Gott.“

Bürgermeister Willi Wögenpaul hob die überregionale Bedeutung seines Wissens hervor: „Sie haben ihre Botschaft weit über die Grenzen unseres Marktes hinaus getragen“. Viele Verbände und Freunde hätten sich daraus entwickelt, „die Sie selbst stets Vorbildlich gelebt und belebt haben“, so der Bürgermeister. „Wir Hofkirchner sind stolz, dass unser Pfarrer in der Erfüllung seiner zisterziensischen Aufgaben so erfolgreich war“. Das gemeinsame Geschenk überreichte er mit den Führungskräften der dreigemeindlichen Feuerwehrlieben.

Der Vorsitzende des Bezirksfeuerwehrverbandes Niederbayern, Stadtkämmerer Dieter Schlegel, würdigte den Einsatz und die Arbeit von Gotthard Weiß als Bezirksfeuerwehrpfarrer. Er erinnerte

an dabei an die Wallfahrt der niederbayerischen Feuerwehrlieben ins Aggstatter Chorbistertum St. Jakob nach Oberstreuß am 17. April 2004. Über 2000 Feuerwehrlieben haben an diesem beeindruckenden Ereignis teilgenommen.

KfV-Vorsitzender Alois Wenzler betonte in seinem Grußwort die Kameradschaft die jeden Feuerwehrlieben auszeichnet und die man braucht, um die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft zu meistern. Für die Unterstützung der bayerischen Feuerwehrlieben überreichte er Gotthard Weiß die persönliche Dankmedaille in Silber mit dem Heiligen Florian des Vereines des KfV Bayern. Regierungsratspräsident Dr. Helmut Graf überbrachte die Grüße des Freistaates Bayern und betonte den hohen Stellenwert des Feuerwehrpfarrers im Bogenkreis derk Niederbayern.

„Großartiger Botschafter unserer Heimat“

Landrat Franz Meyer überreichte Pfarrer Weiß die Landkreismünze in Gold mit dem Wappen des Landkreises und den 38 Gemeindeflaggen. Er lobte damit sein Engagement um die Feuerwehrlieben und „sinnvollste im als großartigen Botschafter unserer Heimat“.

„Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und viele Begabungen im Landkreis und im Bezirk Niederbayern“, sagte der neue Feuerwehrpfarrer Alexander Aulinger, der das Schlusswort sprach.

Mit der gemeinsamen gesungenen Regenhymne endete der Festakt in der Kirche. Zum Schluss spendierte Pfarrer Gotthard Weiß Bier und Brotzeit. Wegen des schlechten Wetters musste der am Marktplatz geplante Schenkeplatz in die Turnhalle verlegt werden.



## Feuerwehr-Pokalwettkampf in Hofkirchen

Der Feuerwehr-Pokalwettkampf am 30. Mai 2016 bei der Feuerwehr Hofkirchen, war ein toller Erfolg und ein weiteres Zeichen zur Stärkung und zum Ausbau des Bewerbwesens in unserem Landkreis. Hofkirchen war eine glänzend organisierte Veranstaltung, die die enge, kameradschaftliche und freundschaftliche Verbindung zu den Kameradinnen und Kameraden der Wettkampfgruppen eindrucksvoll darstellte.



Mit der Einführung eines eigenen Bewerbsabzeichens, wurde vom Landkreis Passau, der Kreisbrandinspektion und dem Kreisfeuerwehrverband ein wichtiges Zeichen für das Bewerbswesen in der Zukunft gesetzt.







Voller Stolz präsentieren die Teilnehmer des zwölften internationalen Landkreis-Pokalwettbewerb auf dem Sportgelände in Hofkirchen nach der Siegerehrung ihre Pokale im Beisein der Ehrengäste und Funktionäre aus Bayern und Österreich. – Fotos: Brunner

## Wettlauf um den Gruppensieg

450 Aktive beim Landkreis-Pokalwettbewerb in Hofkirchen – Einzige Frauengruppe kommt aus Ederlsdorf

Von Bernhard Brunner

**Hofkirchen.** Oberfeuerwehrafrau Katharina Prügl wischt sich den Schweiß von der Stirn, sie strahlt übers ganze Gesicht. „Hauptsach' gschafft“, lautet das Fazit der Gruppenführerin der einzigen rein weiblichen „Mannschaft“ beim zwölften internationalen Feuerwehrpokalwettbewerb des Landkreises Passau. Dank dieser Alleinstellung im rund 450-köpfigen Teilnehmerfeld ist den Ederlsdorfer Feuerwehrfrauen der Sieg in ihrer Wertungsklasse zum zweiten Mal in Folge sicher. Dafür gibt's von den Männern – darunter Väter und Onkel – erstmals einen vereinsinternen Cup.

### Dreimal pro Woche wird trainiert

Obwohl die Ederlsdorferinnen schon vor Beginn als Klassensiegerinnen feststanden, hatten sie sich mit Feuereifer auf den Entscheid am Samstag auf dem Sportgelände in Hofkirchen vorbereitet. Während der kühleren Jahreszeit beschränkten sie sich aufs Schläuche-Kuppeln im Gerätehaus, seit dem Frühjahr ging's dreimal pro Woche zum Proben von Löschangriff und Staffellauf auf eine Wiese. Schließlich muss jeder Handgriff sitzen im Wettlauf gegen die Uhr. Trotzdem schleicht sich aus Nervosität ein Fehler ein. Zwei Leinen am Saugkorb falsch eingehängt – das kostet 15 Punkte.

Der Motivation der 2014 beim Pokalwettbewerb in Kirchberg vom Wald erstmals angetretenen Ederlsdorfer Frauengruppe tat das keinen Abbruch. „Im nächsten Jahr wollen wir um Silber antreten“, kündigt Corinna Leithenmüller an. Diesmal gab sich die Gruppe mit Bronze zufrieden.

„Helfen ist unsere Stärke“, nennt die 22-Jährige das vereinsinterne Motto der Ederlsdorfer Feuerwehr. Das zählt auch im Ernstfall, wie zum Beispiel nach dem Hochwasser 2013 in Erlau. Auch an Selbstbewusstsein mangelt es nicht bei der quirligen Truppe um Katharina Prügl (21). „Gott fand eine der stärksten Frauen und machte aus ihr eine Feuerwehrfrau“, ist auf den T-Shirts der Ederlsdorferinnen zu lesen.

Trotzdem ist das Feuerwehrwesen eine Männerdomäne, wie der Passauer Kreisbrandrat Josef Ascher am Rande des Kräfte-



Müchtig ins Zeug legen sich die Teilnehmer der oberösterreichischen Feuerwehren Drossleinsbach und Oberedt beim Staffellauf über achtmal 50 Meter.



Eine gute Figur macht die einzige reine Frauengruppe von der Feuerwehr Ederlsdorf (Markt Oberzell) beim Löschangriff.



Den Pokal nimmt Ederlsdorfs Gruppenführerin Katharina Prügl (vz.) von Bürgermeister Willi Wagenpfeil und Landrat Franz Meyer entgegen.

pen aus ganz Niederbayern, der Oberpfalz, aus Oberbayern, Baden-Württemberg und Oberösterreich erzählt. Der Frauenanteil unter den Löschruppen im Landkreis Passau liegt bei rund zehn Prozent – Tendenz gleichbleibend. Ederlsdorf in der Marktgemeinde Oberzell stellt nicht nur beim Pokalwettbewerb die einzige Frauengruppe, obwohl es weibliche Aktive vereinzelt schon seit gut 30 Jahren gibt.

Die Muskeln ließen am Samstag also fast ausnahmslos Männer spielen – allen voran die Teilnehmer aus der Alpenrepublik, wo das Wettbewerbswesen unter den Feuerwehren weitaus stärker ausgeprägt ist als im Preistan. Die meist übergenden Zeiten, gepaart mit faszinierendem Perfektionismus, spiegeln den Ehrgeiz und Trainingseifer der mit teils markanten Helmen angetretenen Aktiven wider.

Hofkirchens Bürgermeister Willi Wagenpfeil zollte den Oberösterreichern höchsten Re-

spekt. „Sie sind vielleicht doch eine Klasse für sich“, kommentierte der Gastgeber deren Ergebnis, ohne die Leistung der bayerischen Löschruppen schmälern zu wollen. Wagenpfeil ermutigte alle, diesen Élan und diese Motivation in ihre Heimatgemeinden mitzunehmen. „Denn unsere Bevölkerung braucht Euch“, betonte der Bürgermeister.

### Landkreis Passau als Vorreiter

Von einem „Feuerwehr-Europaspitzen“ sprach Landrat Franz Meyer und schwärmte angesichts der zur Siegerehrung unter den Klängen der Blaskapelle Garhaus angetretenen großen Schar aktiver Helfer von einem erneut großartigen Ereignis. Der Landkreis-Pokalwettbewerb setze auch ein Zeichen der Völkerverständigung für eine friedvolle Zukunft in Europa und sei

zugleich eine Demonstration für das Ehrenamt. Meyers Dank galt in erster Linie der Feuerwehr Hofkirchen mit Kommandant Hans-Peter Binder für die Ausrichtung der Großveranstaltung.

Die seit Jahren hervorragende Unterstützung durch den Feuerwehrbezirk Schrding hob Kreisbrandrat Josef Ascher hervor. Sein besonderer Dank galt Landeswettbewerbsteiler Karl Diepold und dem Bewertungsteam für das gute Miteinander. Alle Teilnehmer lobte Ascher für das faire und disziplinierte Verhalten beim Wettbewerb, der dank des unfallfreien Verlaufs das Eingreifen der BRK-Bereitschaft Windorf entbehrlich machte.

Unter dem Jubel ihrer Kameradinnen und Kameraden nahmen die Vertreter der erfolgreichsten der insgesamt 46 Wettbewerbsgruppen die Pokale sowie das spezielle Wettbewerbsabzeichen in Bronze, Silber und Gold des Landkreises Passau entgegen, der auf diesem Sektor eine Vorreiterrolle ein-

### DIE BESTEN

**Deutschland Bronze A:**  
1. Bad Höhenstadt 1 (390,8 Punkte), 2. Breitenberg 3 (387,37), 3. Ebersroith 1 (386,2).

**Deutschland Bronze B:**  
1. Breitenberg 5 (402,93), 2. Ederlsdorf 1 (381,75), 3. Philippsreut 2 (367,93).

**Deutschland Silber A:**  
1. Breitenberg 3 (383,92).

**Gäste Bronze A:** 1. Unterstressleinsbach 1 (412,22), 2. Paßberg 1 (410,33), 3. Steinfeld 1 (408,34).

**Gäste Bronze B:** 1. Enzenkirchen 2 (397,82), 2. Sulzbach 1 (389,56).

**Gäste Silber A:** 1. Paßberg 1 (402), 2. Steinfeld 1 (401,24), 3. Oberedt 1 (400,59).

**Gäste Silber B:** 1. Sulzbach 1 (408,41).

**Landkreis Passau Bronze A:**  
1. Bad Höhenstadt 1 (390,8), 2. Breitenberg 3 (387,37), 3. Kirchberg vom Wald 1 (383,03).

**Landkreis Passau Bronze B:**  
1. Breitenberg 5 (402,93), 2. Ederlsdorf 1 (381,75).

**Landkreis Passau Silber A:**  
1. Breitenberg 3 (383,92).

**Frauen Bronze A:** 1. Ederlsdorf 2 (333,66). – bp

nimmt. Diese Art von Vergleichen gibt es darüber hinaus im Freistaat bislang nur im Raum Amberg in der Oberpfalz. Bayern zieht nun nach. Am 4. Juli findet ein Pokalwettbewerb in Gmünau statt, wofür sich ein Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr München in Hofkirchen als Zaungast Anregungen holte.

Der Weltreis ging am Samstag an die rund 20-köpfige Delegation der Feuerwehr Nagold, die seit 20 Jahren eine Partnerschaft mit der Feuerwehr Hofkirchen pflegt. 408 Kilometer beträgt die Entfernung zwischen dem Donau-Markt und der Kleinstadt in Baden-Württemberg. Die weiteste Anreise aus Österreich hatte die Feuerwehr Temberg mit 163 Kilometern zurückgelegt. Auf eine weite Reise dürfen sich 2016 auch die besten Teams der A- und B-Wertungen machen, die sich für den Bundesfeuerwehrleistungsbewerb vom 9. bis 11. September 2016 in Kapfenberg in der Steiermark qualifiziert haben.

## Jugendarbeit - Jugendförderung

Das Sprichwort sagt - **Wer die Jugend hat - hat Zukunft** -, dieses Sprichwort hat auch für die Feuerwehr Gültigkeit. Die Feuerwehren im Landkreis Passau leisten eine hervorragende Jugendarbeit und stehen mit der Zahl der Jugendlichen an der Spitze in Niederbayern.

### Jugendtag Untergriesbach

Diese erfolgreiche Arbeit unterstützt auch der Kreisfeuerwehrverband. So wurde am 9. Mai 2015 ein Jugendtag mit der Abnahme der Bayerischen Jugendleistungsprüfung in Untergriesbach organisiert. 459 Jugendliche aus 78 Feuerwehren nahmen an der Veranstaltung teil.



Unter dem Beifall ihrer 150 Jugendfeuerwehr-Kameraden holen die Leiter der einzelnen Gruppen am Schluss des Jugendtages die Abzeichen für ihr Team ab. – Fotos: Pree

## Rekord: 459 Jugendliche bei Leistungsabzeichen

Bayernweiter Bestwert beim Jugendtag des Kreisfeuerwehrverbandes Passau – 78 Feuerwehren sind vertreten

Von Norbert Pree

Untergriesbach. „Jugend hat Zukunft – Wir sind dabei. Wo bleibst Du?“ – Unter diesem Motto stand der Jugendtag des Kreisfeuerwehrverbandes Passau und der Kreisbrandinspektion Passau-Land Ost unter Kreisbrandinspektor (KBI) Horst Reschke, der am Samstag am Gymnasium stattfand. Die Schimnherrschaft hatte Untergriesbachs Bürgermeister Hermann Duschlinne.

Es war ein Jugendtag der Superlative, der von den Verantwortlichen und ihren Helfern – dazu zählten um die 70 Schiedsrichter, die Gemeindefeuerwehren Untergriesbach und das Hausmeisterteam des Gymnasiums – bestens organisiert worden war. Bei den Teilnehmern der Jugendleistungsprüfung gab es mit der Starterzahl von 459 einen bayernweiten Rekord. Aus 77 Feuerwehren des Landkreises und der oberösterreichischen Feuerwehr Rannariedl war der Florianinachwuchs angereist, um sein Können unter Beweis zu stellen. Schon morgens



Auch die Frauen sind engagiert dabei, etwa beim Zielwurf.

um 7.30 Uhr war Schiedsrichterbekanntmachung, um 8 Uhr begann der Prüfungsteil und auch zeitlich war der Ablauf dank der hervorragenden Organisation rekordverdächtig: Man blieb eine Stunde unter dem angedachten Zeitrahmen.

In und ums Gymnasium waren die Stationen der Prüfung aufgebaut. Die Probanden mussten sich beweisen im Anlegen eines Mastwurfs an eine Pumpe, bei der Befestigung einer Fangleine, ein Brustband war anzulegen, das Auswerfen eines C-



Das Kuppeln von zwei Saugschläuchen zur Wasserentnahme ist ebenfalls Gegenstand der praktischen Prüfung.

Schlauchs vorzuführen und der Zielwurf mit der Fangleine zu zeigen. Dazu kamen Aufgaben wie das Kuppeln von zwei Saugschläuchen zur Wasserentnahme, das Ankuppeln eines CM-Stahlrohres, das Erkennen und Zuordnen von Ausrüstungsgegenständen aus den Einsatzfahrzeugen, das Kuppeln einer 90 Meter langen C-Leitung auf Zeit sowie abschließend ein theoretischer Test. Mit Feuerreifer waren alle dabei, manchmal ein wenig nervös, aber die erfahrenen Schiedsrichter verstanden es,

die Prüflinge mit ruhiger und lockerer Hand zu begleiten. Mittags war die Prüfung zu Ende und Erleichterung herrschte, als das Ergebnis die Runde machte: „Alle haben bestanden!“ Abschließend folgte eine Andacht, die von Untergriesbachs Pfarrer Erwin Blechinger geleitet wurde, der den jungen Feuerwehrleuten für ihren ehrenamtlichen Dienst dankte. Stellvertretender Landrat Raimund Kneidinger und Kreisbrandrat Josef Ascher gaben ihrer Freude über die große Teil-



Von den Schiedsrichtern wird alles genau beobachtet.

nehmerzahl Ausdruck. Bürgermeister Hermann Duschl ermunterte die Florianijünger, die Begeisterung für die Feuerwehr weiterzutragen und sich zu bewahren, um auch in Zukunft als aktive Feuerwehrleute ihren wichtigen Hilfsdienst zu verrichten. Vor der Aushändigung der Jugendleistungsabzeichen brachten Kreisjugendwart Robert Anzenberger und KBI Horst Reschke ihre Freude über die Nachwuchsleistungsschau der Jugend zum Ausdruck und dankten allen Mitwirkenden.

## Jugendzeltlager 2015 in Sonnen

„Jugend hat Zukunft – Jugendfeuerwehren im Landkreis Passau eine starke Truppe“. Unter diesem Motto stand das 16. Zeltlager der Jugendfeuerwehren des Landkreises Passau. Für 440 junge Feuerwehrler und ihre Betreuer schlugen am Ortstrand von Sonnen für ein Wochenende ihre Zelt auf. Mit einem abwechslungsreichen Programm sorgte die Lagerleitung für das nötige Ambiente. Schirmherr Bürgermeister Hans Binder und stellv. Landrat Raimund Kneidinger lobten das Engagement der Feuerwehren um die Nachwuchsarbeit.



## Wettkämpfe und Lagerleben in der Zeltstadt

440 Mitglieder von Jugendfeuerwehren zelten zum 16. Mal in Sonnen – Schwanham gewinnt Feuerwehrwettkampf

Von Christoph Hauzeneder

**Sonnen.** „Jugend hat Zukunft – Jugendfeuerwehren im Landkreis Passau eine starke Truppe“: Unter diesem Motto stand das 16. Zeltlager der Jugendfeuerwehren des Landkreises Passau in Sonnen. Für 440 junge Feuerwehrler und ihre Betreuer aus Stadt und Landkreis Passau sowie aus Oberösterreich war das imposante Zeltlager am Ortsrand von Sonnen für ein Wochenende zum zweiten Zuhause geworden. Mit einem abwechslungsreichen Programm von der Wanderung zur Baptist-Kitzlingerschanze über einen Lagerwettkampf bis zum Feldgottesdienst kam keine Langeweile auf.

### 43 Jugendgruppen beziehen die Zeltstadt

„Ich hoffe, dass ihr euch in den kommenden drei Tagen sowohl und wie zu Hause fühlt“ – mit diesen Worten begrüßte Sonnens Bürgermeister und Schirmherr Hans Binder die Jugendlichen bei der Eröffnungsveranstaltung. Bereits ab dem frühen Nachmittag hatten 43 Jugendfeuerwehrgruppen das Zeltlager bezogen. Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, Alois Fischl, forderte genauso wie Kreisjugendwart Robert Anzenberger in seiner Begrüßung die Jugendlichen auf, das Zeltlager nun mit Leben zu erfüllen. „Das kameradschaftliche und das gesellige Miteinander gehört ebenso dazu“, so Fischl. Bevor der Tag am Lagerfeuer ausklang, stand eine Wanderung zur Baptist-Kitzlingerschanze in Rastbüchl an. Die Skispringer des DJK Rastbüchl brachten die Jugendfeuerwehrler zum Staunen.

Der nächste Vormittag stand im Zeichen des Lagerwettkampfes, bei dem die Feuerwehrwärter ihr Können unter Beweis stellen mussten – natürlich unter den kritischen Augen der Schiedsrichter und gegen die tickende Stoppuhr. An Station 1 mussten die Jungfeuerwehrler



Am Ortsrand von Sonnen schlagen die Jugendfeuerwehren ihre Zelte auf. Zur Eröffnung versammeln sich 440 Jugendliche und ihre Betreuer auf dem Lagerplatz. – Fotos: Hauzeneder



Die Jugendfeuerwehr Schwanham gewinnt den Lagerwettkampf. Dazu gratulieren (v.l.) Stephan Kaeser, Hans Binder, Robert Anzenberger, Josef Ascher, Alois Fischl und Raimund Kneidinger.

ihren Schutzanzug anziehen und nach einem 50-Meter-Sprint einen Kreuzknoten binden. An der zweiten Station war Zielgenauigkeit gefragt. Ein Leinenbeutel musste in den sechs Meter entfernten Zielbereich geworfen werden. Schnelligkeit und exaktes Arbeiten war bei der dritten Aufgabe gefragt. Nach einem Sprint über eine Hürde war ein 15 Meter langer Schlauch aufzurollen. Beim Zurücklaufen zum Start musste er unter der Hürde durchgeschoben werden. An der letzten Station hatten die Teilnehmer als Zweimann-

trupps eine Schlauchleitung zu verlegen. Alle wetteiferten um den Wanderpokal.

Am Nachmittag sorgten der Infotruck der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie mit Informationen zur Berufsausbildung, ein Menschenkicker und ein Bad im Sonnener Weiher für Abwechslung. Dort wurden die Feuerwehren auch durch die Untergriesbacher Wasserwacht unterstützt. Mit einem Lagerabend klang der Samstag aus.

Ein Kirchengesang läutete den Feldgottesdienst ein, bei dem Pfarrer Wolfgang Hann die Ka-



An der vierten Station müssen die Feuerwehrler eine Schlauchleitung aufbauen.

meradschaft in den Mittelpunkt der Predigt stellte. Mit einer kleinen Aktion zeigten fünf Jugendfeuerwehrler, dass es oft nur gemeinsam möglich ist, Aufgaben bei der Feuerwehr zu lösen.

Schirmherr Hans Binder bedankte sich bei den Jugendfeuerwehren, dass sie für „ein lebendiges Wochenende in Sonnen gesorgt“ haben. Genauso wie stellvertretender Landrat Raimund Kneidinger stellte er heraus, dass sie deutlich gemacht haben, dass die Feuerwehren nicht nur in der eigenen Heimatgemeinde aktiv sind, sondern ei-

ne Bewegung im ganzen Land sind. Raimund Kneidinger dankte den Jugendlichen, dass sie bereit sind, sich in den Dienst der Gesellschaft zu stellen. „Ihr seid damit ein Sinnbild der erfolgreichen Jugend“, sagte er. Kreisbrandrat Josef Ascher forderte die Feuerwehrwärter auf, die Kameradschaft zu leben und auch selbst Werbung für die Jugendfeuerwehr zu machen und in Zukunft in die Fußstapfen der aktiven Feuerwehrler zu treten.

### Sunniger Gastgeber erhalten Votivtafel

Gespannt warteten die Jugendlichen auf die Siegerehrung des Lagerwettkampfs. Zu Beginn bedankte sich Kreisjugendwart Robert Anzenberger bei allen Teilnehmern für die hervorragende Disziplin. Ebenso ging sein Dank an alle, die zum Gelingen des Zeltlagers beigetragen haben. Bei der gastgebenden Sunninger Feuerwehr bedankte er sich mit einer Votivtafel, die von Ehrenkreisbrandrat Martin Berthold gestaltet wurde.

Den Wanderpokal des Lagerwettkampfes übergaben die Kreisjugendwarte Robert Anzenberger und Stephan Kaeser an die Jugendfeuerwehr Schwanham, die als Sieger aus dem Wettkampf hervorgingen. Den zweiten Platz erreichte die Jugendfeuerwehr Alkofen, gefolgt von der Mannschaft aus Tittling. Auf den weiteren Plätzen Bad Füssing, Breitenberg, Aidenbach, München, Gegenbach, Ledering und Straßkirchen.

Der Dank des Kreisfeuerwehrverbandes galt auch dem Busunternehmen Kohl aus Sonnen. Die Firma stellte nicht zum ersten Mal ihre Omnibushalle für die Feuerwehr zur Verfügung – diesmal als „Speisesaal“ und Notquartier. Für dieses Engagement um das Feuerwehrwesen wurde das Unternehmen durch den Landesfeuerwehrverband ausgezeichnet.

## Verleihung des Ostbayerischen Feuerwehrpreises im Spiegelsaal der Regierung der Oberpfalz

### 3. Platz für die Feuerwehr Sandbach mit ihrem Konzept zur Mitgliederwerbung



(v.l.): Johannes Lechner (Vorstand der Sparda-Bank Ostbayern eG); Fredi Weiß (2. Vorsitzender des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberpfalz); Dr. Helmut Graf (Regierungsvizepräsident von Niederbayern); Georg Thurner (Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Ostbayern eG); Axel Bartelt (Regierungspräsident der Oberpfalz); Markus Bachhuber (FF Sandbach); Josef Ascher (Kreisbrandrat Landkreis Passau); Robert Anzenberger (FF Sandbach); Alois Fischl (Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Passau); Dieter Schlegl (Vorsitzender des Bezirksfeuerwehrverbandes Niederbayern); Rudi Zöls (Vorstand FF Sandbach)

Bereits seit dem Jahr 2012 veranstaltet die Sparda-Bank Ostbayern EG jährlich den Ostbayerischen Feuerwehrpreis für die Feuerwehren in Niederbayern und der Oberpfalz. Hier werden besondere Konzepte zur Mitgliedergewinnung, sowie besonderes soziales Engagement prämiert. Die Freiwillige Feuerwehr Sandbach wurde dieses Jahr mit dem 3. Preis und einem Preisgeld von 2.000 € ausgezeichnet.

In der Bewerbung der Feuerwehr Sandbach, welche von Markus Bachhuber erstellt wurde, wurden die aktuelle Situation mit einer Mitgliederstatistik sowie die Tätigkeiten zur Mitgliedergewinnung dargestellt. Beispiele hierfür sind Flyeraktionen, Vorträge und Vorführungen, direktes Ansprechen der Bevölkerung, Homepage mit Bürgerinfos, die Teilnahme an überörtlichen Kampagnen uvm.

Häufig stellt auch der Übergang von der Jugendfeuerwehr in den Einsatz- und Übungsdienst ein Problem dar, hierzu wurde ein Patensystem installiert. Jedem Jugendlichen wird am dem 16. Geburtstag ein Pate aus der aktiven Mannschaft zugeteilt, dieser dient als fester Ansprechpartner bei allen Fragen zum Einsatz- und Übungsgeschehen und ermöglicht so einen nahtlosen Übergang in aktive Mannschaft.

Die sechsköpfige Jury wählte aus den über 30 qualitativ hochwertigen Bewerbungen die drei Finalisten aus und lud diese mit entsprechenden Abordnungen zur Preisverleihung ein. Zuvor wurde von jeder dieser drei Feuerwehren ein kurzer Imagefilm gedreht der die Punkte der Bewerbung nochmals verdeutlichen soll.



Am 19.11.2015 fand dann die Preisverleihung des 4. Ostbayerischen Feuerwehrpreises im historischen Spiegelsaal der Regierung der Oberpfalz statt. Nach den Grußworten von Herrn Georg Thurner (Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Ostbayern eG), Herrn Axel Bartelt (Regierungspräsident der Oberpfalz), Herrn Dr. Helmut Graf (Regierungsvizepräsident von Niederbayern) und Herrn Fredi Weiß (2. Vorsitzender des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberpfalz) wurden die Preisträger ausgezeichnet.

Die Verleihung der Preise wurde nacheinander vorgenommen. Zuerst wurde der jeweilige Imagefilm der Feuerwehr präsentiert, erst im Verlauf dieses Filmes wurde der Name der Feuerwehr bekanntgegeben, der Preis wurde anschließend an einen Vertreter der Feuerwehr übergeben. Dieser stellte zudem in einem kurzen Vortrag nochmals die wichtigsten Punkte des Konzeptes dar.

Der 1. Preis in Höhe von 5.000 € ging an die Feuerwehr Krondorf-Richt (Schwandorf), der Zweite und somit 3.000 € an die Feuerwehr Burgweinting (Regensburg).



## Jugendfeuerwehr erhält „Lebendkicker“

Um die Jugendarbeit der Feuerwehren im Landkreis Passau zu stärken und zu fördern, beschaffte der Kreisfeuerwehrverband im Wert von rd. 8.000,- Euro einen „Lebendkicker“. Geboren wurde die Idee beim Jugendzeltlager in Sonnen. Der leben Kicker steht allen Mitgliedsfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes zur Verfügung und wird für 150,-Euro pro Tag ausgeliehen. Die Gerätschaften werden im K-Lager in Straßkirchen gelagert und durch die Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Straßkirchen betreut. Ansprechpartner für Buchungen ist Kreisjugendwart Robert Anzenberger.



## Feuerwehrarchiv für die Kreisbrandinspektion

Im Jahr 2015 wurden für die Feuerwehren wieder täglich die Zeitungsberichte von der PNP und sonstige Medien für das Archiv erfasst. Zusätzlich wurden Berichte aus der Vergangenheit abgespeichert. Ebenso wurden die Berichte in Papierform abgelegt.

Die Arbeitsgruppe sammelt zusätzlich bei den Feuerwehren und den Landkreis-Führungskräften besondere Unterlagen zum Archivieren.

### 2015 in Zahlen der Arbeitsgruppe:

132 Termine in Fürstenzell und bei den Feuerwehren

4002 gefahrene km für Archivarbeiten

1.458,25 € Ausgaben als Fahrtkosten u. Sachaufwand

Die gespeicherten Daten auf PC werden regelmäßig gesichert und extern gelagert.

### Ansprechpersonen der Arbeitsgruppe und Zuständigkeiten:

E-KBI Georg Kölbl	Leiter	
E-KBR Franz Silbereisen	Zuständig für Zeitungsberichte und Zeitungsarchiv	
E-KBM Walter Preis	Ansprechpartner	Bereich Nord, Zeitungsberichte online
Franz Mautner	Ansprechpartner	Bereich Ost, Gemeinde Büchlberg, Thyrnau, und Oberzell
E-KBI Fritz Stemplinger	Ansprechpartner	Bereich Ost, Gemeinde Hauzenberg, Sonnen, Breitenberg, Wegscheid und Untergriesbach
Helmut Lex	Ansprechpartner	Bereich Süd
E-KBI Ernst Fischl	Ansprechpartner	Bereich West

### Leistungsabzeichen ab dem Jahr 1953

Die Niederschriften ab 1953 (Passauer Abzeichen) bis heute werden im Archiv in Papierform abgelegt und digital gespeichert. Somit besteht für die Feuerwehren die Möglichkeit, auf alte Niederschriften Einsicht zu nehmen.

### Eine Bitte an die Feuerwehren:

Stellen Sie uns die aktuellen und aus der Vergangenheit die Jahresberichte zur Verfügung. Gerne lagern wir auch Festschriften bei der jeweiligen Feuerwehr im Archiv ein. Jede Feuerwehr kann das Archiv besichtigen oder Zeitungsberichte anfordern. Sprechen Sie mit ihrem Ansprechpartner.



Besuch aus Pocking



## Homepage

Die Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes wird sehr gut angenommen. Auch 2015 wurden weitere Verbesserungen vorgenommen und die Homepage weiter ausgebaut. Derzeit wird die Homepage komplett überarbeitet.

Die Homepage wird täglich von zahlreichen Besuchern aufgerufen. Mit mehr als 250.000 Besuchern jährlich, ist die Homepage gut besucht. Dabei waren über 892.000 Dateizugriffe zu verzeichnen.

## Licht aus Bethlehem - Friedensbotschaft für die Welt

Es ist schon Tradition, dass sich die Feuerwehren am Hl. Abend an der Aktion „Friedenslicht“— der österreichischen Kameraden beteiligen. Im Landkreis hat dieses Zeichen des Friedens und der Freundschaft ihre Wurzeln in Breitenberg. Mittlerweile wird das Friedenslicht auch in Schärding und in Wernstein übergeben. Der Kreisfeuerwehrverband beteiligt sich seit 1994 auf Initiative der Feuerwehr Breitenberg an der Aktion Friedenslicht. Das Friedenslicht aus Bethlehem ist eine Aktion, die 1986 vom österreichischen Fernsehsender ORF ins Leben gerufen wurde. Das Licht wird von der Geburtsgrotte Jesus Christus in Betlehem entzündet und per Flugzeug nach Wien gebracht. Von dort aus wird es nach einem Aussendungsgottesdienst weiter auf den Weg geschickt. Am Heiligen Abend übergeben das Licht die oberösterreichischen Feuerwehrkameraden in Breitenberg, Schärding und Wernstein an die Feuerwehren des Landkreises Passau.





## Ehrungen

Für herausragende Leistungen im Feuerwehrdienst wurden vom Feuerwehrverband 2015 nachfolgende Ehrungen verliehen.

### Deutscher Feuerwehrverband

Medaille für internationale Zusammenarbeit Bronze 3

### Landesfeuerwehrverband Bayern

Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber 14

Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold 1

### Bezirksfeuerwehrverband Niederbayern

Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber 13

Feuerwehr-Ehrenmedaille 1

### Kreisfeuerwehrverband Passau

Feuerwehr-Ehrenmedaille in Silber 13

Feuerwehr-Ehrenmedaille in Gold 1

Feuerwehr-Ehrenbrosche in Silber 1

Feuerwehr-Ehrenbrosche in Gold 2



## Totengedenken



Feldkreuz der Familie Kölbl, Weferting

**Gott erfüllt,  
was er  
verspricht,  
dies ist  
meine  
Zuversicht**

**Wir Gedenken aller verstorbenen Feuerwehrkameradinnen  
und Feuerwehrkameraden.**

**Ihre Leistung und Ihr Einsatz für die Sicherheit unserer Heimat  
und deren Bürgerinnen und Bürger, verdient Dank,  
Respekt und Anerkennung**



## **Mein besonderer Dank gilt und gebührt .....**

allen Kameradinnen und Kameraden sowie allen Kommandanten, Vorständen und Funktionsträger der Feuerwehren im Landkreis Passau für die hervorragende Zusammenarbeit

dem Vorstand und Verbandsausschuss für das harmonische Miteinander

meinen Stellvertretern Josef Ascher, Peter Högl, Josef Allmansberger und Hans-Peter Lang

den Mitgliedern aller Fachgruppen

dem Kreisbrandrat Josef Ascher, sowie allen besonderen Führungskräften im Landkreis

den Mitarbeitern der Redaktion Florentine und Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit

dem Landrat Franz Meyer, seinen Stellvertretern Raimund Kneidinger, Klaus Jeggle Gerlinde Kaupa, und Klaus Froschhammer sowie allen Bürgermeistern im Landkreis Passau

dem Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes Alfons Weinzierl,  
sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle des LFV

dem Vorsitzenden des Bezirkfeuerwehrverbandes Niederbayern SBR Dieter Schlegl  
sowie den Stellvertretern KBR Hermann Keilhofer und KBR Josef Ascher

den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ILS Passau mit ihrem Leiter Sebastian Fehrenbach die rund um die Uhr für die Bürgerinnen und Bürger und unsere Feuerwehren einen kompetenten Ansprechpartner bieten,

den Medien

- PNP – Kreisredaktion
- VOF-Anzeiger
- Unser Radio
- Teleregional TRP 1
- Bayerischer Rundfunk